



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 08.07.2010  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:10 Uhr  
Ort: Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Blatz, Helga  
Dolzer, Ralf  
Dumbacher, Otmar  
Haas, Thomas - 3. Bgm.  
Kuhn, Dietmar  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard  
Repp, Kurt - 2. Bgm.  
Speth, Margarete

#### **Schriftführer/in**

Schmitt, Gabi

#### **Gäste**

Behrens, Andreas Feuerwehrkommandant  
der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg  
Henn, Martin Mitglied der Vorstandschaft der  
Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Lausberger, Kurt	persönliche Gründe
Wöber, Ralf	berufliche Gründe

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 351 Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn, Zittenfelden und im Landkreis Miltenberg
- 352 Beschaffung eines Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg
- 353 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 353.1 Anfrage über die Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof in Schneeberg
- 353.2 775-Jahr-Feier im Jahr 2012
- 353.3 Auenwald - Informationsveranstaltung "Uferstreifen und Nutzung der Flächen des WWA am Saubach und Marsbach"
- 353.4 Vollsperrung der Bahnhofstraße am 21.07.2010 im Bereich der Eisenbahnüberführung
- 353.5 Deutsche-Olympische-Gesellschaft: Aktion "KINDER bewegen"
- 353.6 Ferienspiele 2010
- 353.7 Arbeitslosenstatistik
- 353.8 Sanierung Bundesstraße B47
- 353.9 Sanierung des Totenweges

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 18.06.2010 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 351 Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn, Zittenfelden und im Landkreis Miltenberg</b>
---

### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.06.2010, lfd.Nr. 0347)*

Die Marktgemeinde Schneeberg hat das Markterkundungsverfahren (bis spätestens 12.04.2010) und das Auswahlverfahren (bis spätestens 30.04.2010) nach den Breitbandrichtlinien durchgeführt. Es haben sich vier mögliche Netzbetreiber gemeldet, die mit öffentlichem Zuschuss den Aufbau und den Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes in Schneeberg durchführen können.

- Telekom Deutschland GmbH, Bonn,
- M-VOX AG, Garching a.d.Alz,
- VOXACOM, Nürnberg,
- Amplus, Teisnach.

Die Angebote sind sehr unterschiedlich bezüglich Leistungsfähigkeit, Gesamtinvestition, Belastung für die Gemeinde und die Endverbraucher. Den Mitgliedern des Marktgemeinderates liegt in Ablichtung eine Auswertung vor, in der die Prüfung der Wirtschaftlichkeit vorgenommen wurde.

### Anmerkungen zu Telekom:

Das Angebot von Telekom ist mit Baumaßnahmen verbunden:

- Herstellen von 330 m Graben für die Rohr- bzw. Kabelverlegung (Neudorfer Straße bis Hauptstraße)
- Einziehen von 2.800 m Kabel in vorhandene Rohrsysteme
- Neubau von 4 Schaltgehäusen (Multifunktionsgehäusen)
- Installation von 4 DSL-Outdoor DSLAMs

In Amorbach steht die Vermittlungsstelle für Vorwahl 09373 – Bahnhofstraße. Von hier aus werden Glasfaserkabel bis an die Multifunktionsgehäuse geführt werden.

An den Multifunktionsgehäusen hat man zurzeit eine Geschwindigkeit von 16 MB. Mit zunehmender Entfernung nimmt die DSL-Geschwindigkeit ab. In Schneeberg würden dann zwischen 6 und 16 MB und in Hambrunn mindestens 3 MB zur Verfügung stehen. Noch nicht klar ist, in wie weit Zittenfelden mit evtl. 1-2 MB versorgt werden könnte. Eine Garantie wird von Telekom für Zittenfelden nicht übernommen.

Das Landratsamt Miltenberg beabsichtigt für die 32 Kommunen des Landkreis Miltenberg eine neutrale Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten eines gemeindeübergreifenden Breitbandausbaus durchzuführen. Im Leistungsverzeichnis dieser Studie ist die Vorgabe enthalten, dass es Ziel der Machbarkeitsstudie ist, mittelfristig eine Versorgungsleistung von 50 Mbit/s zu erreichen und entsprechende Konzepte zu erarbeiten sind. Weiterhin möchte das Landratsamt Mil-

tenberg, in Zusammenarbeit mit der Regierung von Unterfranken, ein Infrastrukturkataster (= Übersicht über verlegte Leitungen und Leerleitungen) für den Landkreis Miltenberg erstellen.

Die Machbarkeitsstudie soll neben den Trassen-Vorschlägen für die Kabelverlegung auch Standardvorschläge für zusätzliche Mastneubauten (freistehende Antennenträger) für die Funklösung erarbeiten.

Der Markt Schneeberg hofft, dass über diese Studie eine gute Lösung für den Ortsteil Zittenfelden erreicht werden kann. Der Ortsteil Zittenfelden hat zurzeit weder DSL noch Handyempfang. Der Markt Schneeberg hat seine Fördermittel für die Studie in Höhe von 5.000 € noch nicht in Anspruch genommen und kann diese, wie viele anderen Gemeinden, an den Landkreis Miltenberg übertragen.

Der Landkreis finanziert das Projekt mit weiteren 40.000 €. Der übersteigende Betrag ist von den Gemeinden zu übernehmen, wobei die Umlage nach Einwohnerzahl anteilig berechnet wird.

#### **Beschluss:**

Nach eingehender Beratung und Prüfung der vier Angebote entscheidet sich der Gemeinderat für das Angebot von Telekom, da Telekom das wirtschaftlichste Angebot für Schneeberg abgegeben hat. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung bei der Regierung von Unterfranken zu stellen.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass der Landkreis Miltenberg eine Planungs- und Machbarkeitsstudie zur Breitbandversorgung für den gesamten Landkreis (auch für Schneeberg) in Auftrag gibt und überträgt das Mandat hierfür dem Landkreis.

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

### **TOP 352 Beschaffung eines Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg**

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 19.05.2010, lfd.Nr. 0340.3)*

Mehrere Gespräche mit Kreisbrandrat Brunner, dessen Nachfolger Kreisbrandrat Lebold, der Regierung von Unterfranken, dem Kommandanten der Feuerwehr Schneeberg, Andreas Behrens, sowie der Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr gingen voraus.

Die Notwendigkeit eines neuen Feuerwehrautos wurde mehrfach von der Freiwilligen Feuerwehr wie folgt dargestellt:

- möglicher kurzfristiger Ausfall des vorhandenen Feuerwehrfahrzeuges
- das Alter des Fahrzeuges beträgt 36 Jahre
- schwache Leistung durch fehlende PS-Stärke, z.B. für Fahrten nach Hambrunn
- keine Ersatzteile mehr zu beschaffen
- Undichtigkeiten
- schwache Saugleitung

Der Schwerpunkt soll bei einer Neubeschaffung auf den Brandschutz und die Löschleistung gelegt werden. Kreisbrandrat Lebold sprach sich für ein Fahrzeug mit Allrad für Schneeberg aus. Bei der übrigen Ausstattung könnte man sich auf das Notwendigste (Stromaggregat, Beleuchtungssatz) beschränken. So wird man auch von einer kompletten technischen Hilfeleistungs-Ausrüstung Abstand nehmen. Man möchte nicht mehr als insgesamt 220.000 € ausgeben, wobei ein Zuschuss für ein LF 20/16 laut Zuwendungsrichtlinien in Höhe von 80.000 € zu erwarten ist. Die Gesamtbelastung für die Gemeinde würde sich dann auf 140.000 € belaufen. Ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien wurde bereits gestellt. Auf Initiative von Christian Lambert liegt dem Markt Schneeberg ein konkretes Angebot über ein Bestandsfahrzeug vor. Jedoch kann ein Bestandsfahrzeug nicht direkt

gekauft werden, sondern es muss europaweit ausgeschrieben (Grenze 190.000 €) werden. Dieses Verfahren dauert mindestens ein halbes Jahr.

Auf dem Markt für Gebrauchtfahrzeuge ist derzeit kein geeignetes Fahrzeug für Schneeberg zu finden.

Kommandant Andreas Behrens geht noch mal auf die Notwendigkeit für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges ein. Beim jetzigen Fahrzeug, das 36 Jahre alt ist, sind die Pumpe und der Tank undicht. Eine Fahrt nach Hambrunn dauert 25 Minuten. Sein größtes Anliegen ist einen großen Tank von Minimum 2.000 Liter zu haben, um somit den ganzen Brandschutz abdecken zu können. Bis 2.500 Liter werden vom Kreisbrandrat befürwortet. Er schlägt vor, lieber auf die Erweiterung der Ausstattung zu verzichten, da Weilbach und Amorbach mehr Equipment hat, auf das Schneeberg zurückgreifen kann. Für gebrauchte Fahrzeuge bekommt man keine Zuschüsse.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, eine Ausschreibung für ein Löschgruppenfahrzeug LF 20-16 als Bestandsfahrzeug (Vorfühswagen) in AluFire 2 Bauweise oder vergleichbare Leistungen auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 1**

### **TOP 353 Informationen - Anregungen - Anfragen**

#### **TOP 353.1 Anfrage über die Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof in Schneeberg**

##### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Kuhn wurde von einigen Bürgern auf eine Urnenwand auf dem Schneeberger Friedhof angesprochen. Zurzeit hat man in Schneeberg auf dem hinteren Teil des alten Friedhofes ein Feld für Urnengräber vorgesehen. Hier wurden bereits drei Urnengräber angelegt. Die Erstellung einer Urnenwand wurde bereits bei den Haushaltsberatungen angesprochen. Man war sich damals einig, dass man wegen der diesjährigen Großprojekte Kindergarten, Sanierung der alten Schule in Hambrunn und der Erweiterung des Wasserwerkes, die Erstellung einer Urnenwand erst in den nächsten Jahren angehen will.

1. Bgm. Kuhn schlägt vor, die Planung einer Urnenwand in diesem Jahr zu besprechen und die Verwirklichung einer Urnenwand im nächsten Jahr zu realisieren. Neben einer Urnenwand bieten sich auch Urnensäulen oder Urnenstehlen an. Er regt an, im Herbst mehrere Urnenwände in der Umgebung anzuschauen.

#### **TOP 353.2 775-Jahr-Feier im Jahr 2012**

##### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sondersitzung am 24.06.2010)*

Die Mitglieder des Marktgemeinderates haben sich bereits über die Planung der 775 Jahr Feier im Jahr 2012 Gedanken gemacht und darüber beraten:

Das Jubiläum soll an einem Festwochenende, vom 20. Juli 2012 bis 22. Juli 2012, gefeiert werden. An diesem Festwochenende könnte ein Straßen- und Hoffest im Bereich des Marsbachweges, der Marktstraße und der Vereinsstraße stattfinden. Bei diesem Fest können sich die Vereine und Freizeitgruppen sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Es geht um die Darstellung des Wirkens der Schneeberger heute und in der Vergangenheit.

Beim nächsten Treffen am Freitag, 17. September 2010, im Gasthaus am Sportplatz, um 19.30 Uhr, zu der alle Vereinsvorstände sowie alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen eingeladen sind, soll das Jubiläumsjahr geplant werden. Es wird ein Festausschuss gebildet und Verantwortliche für einzelne Projektgruppen (Gesang, Musik, Straßentheater) gesucht. Man möchte möglichst viele Gruppen, wie z.B. Kinder, Schüler, Jugendliche, Familien, Senioren, Vereine, Kirche, Handwerker, Geschäftsleute, Landwirte, Unternehmer, Sportler und Jahrgangsklassen, zum Jubiläumsjahr einbeziehen.

Weiterhin will man im Jubiläumsjahr an mehreren Einzelterminen Veranstaltungen durchführen. So könnte ein Jubiläumskonzert stattfinden. Der Gesangsverein feiert im Jahr 2012 am Pfingstwochenende sein 125. Gründungsjahr. Foto-, Bilder- und Postkartenausstellung sollen geplant werden bei der auch Filme bzw. Tonbänder über die Vergangenheit vorgeführt werden könnten. Dem soll im Jahr 2011 ein Fotowettbewerb vorausgehen. Schneeberger Künstler und Hobbyhandwerker können ihre Werke ausstellen. Herr Michael Meixner wird einen Vortrag zum Thema: „775-Jahre-Schneeberg“ halten; eine Festschrift soll verfasst werden. Ein Logo soll für das Jubiläumsjahr entwickelt werden um dann mit diesem Logo alle Veranstaltungen zu bewerben. Es wird vorgeschlagen, dafür bereits jetzt einen Wettbewerb zur Gestaltung des Logos „775-Jahre-Schneeberg“ im Mitteilungsblatt auszuschreiben. Der Sieger soll 200 Euro dafür erhalten.

<b>TOP 353.3</b>	<b>Auenwald - Informationsveranstaltung "Uferstreifen und Nutzung der Flächen des WWA am Saubach und Marsbach"</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 18.06.2010, lfd.Nr. 0345.8)*

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu einer Informationsveranstaltung: „Uferstreifen und Nutzung der Flächen des WWA am Saubach und Marsbach“ am Dienstag, den 13. Juli 2010, um 19.30 Uhr ins Rathaus Schneeberg, Sitzungssaal, herzlich eingeladen. Die Zielvorstellungen wird Herr Pfeiffer Joachim, Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, erläutern. Daran ist eine Diskussion mit den betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern und den Mitgliedern des Marktgemeinderates vorgesehen.

<b>TOP 353.4</b>	<b>Vollsperrung der Bahnhofstraße am 21.07.2010 im Bereich der Eisenbahnüberführung</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

Das Ing.-Büro Vössing ist beauftragt, Baugrunduntersuchungen (zwei Horizontalbohrungen im Widerlager der Brücke, zwei Kleinbohrungen sowie eine Rammsondierung) in Höhe der Eisenbahnunterführung durchzuführen. Die Arbeiten sind für den 21.07.2010 vorgesehen. Aus diesem Grund ist die Bahnhofstraße im Bereich der Eisenbahnunterführung an diesem Tag komplett gesperrt.

<b>TOP 353.5</b>	<b>Deutsche-Olympische-Gesellschaft: Aktion "KINDER bewegen"</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

Die Deutsche-Olympische-Gesellschaft hat bundesweit die Aktion „KINDER bewegen“ erfolgreich gestartet. Die Gesellschaft konnte für den Kindergarten Regenbogen die Sparkasse Miltenberg-Obernburg als Sponsor für eine Sport-Spielkiste gewinnen. Die Sport- und Spielkiste wurde dem Kindergarten Schneeberg am 22.06.2010 bereits übergeben.

**TOP**      **Ferienspiele 2010**  
**353.6**

**Sachverhalt:**

Derzeit werden die Ferienspiele 2010 vorbereitet. Nächste Woche soll das komplette Programm erstellt werden.

**TOP**      **Arbeitslosenstatistik**  
**353.7**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 19.05.2010, lfd.Nr. 0327.7)*

Die Zahl der Arbeitslosen liegt in Schneeberg im Juni bei 21, davon sind 13 Männer betroffen.

**TOP**      **Sanierung Bundesstraße B47**  
**353.8**

**Sachverhalt:**

3. Bgm. Haas spricht die Sanierung der Bundesstraße in Weilbach an, bei der eine lärmarme Deckschicht aufgebracht werden soll. Man spricht da von einem Flüsterasphalt. Auf dem Teilstück Rathaus bis Roseneck klagen die Anwohner. Seiner Meinung nach sollte bei diesem Teilstück auf einen Flüsterasphalt hingewirkt werden. Er bittet darum, beim Staatlichen Bauamt einen Antrag stellen.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass bereits ein Antrag der Marktgemeinde beim Staatlichen Bauamt vorliegt. Der Markt Schneeberg sei in eine Prioritätenliste aufgenommen worden. Herr Biller vom Staatlichen Bauamt wird demnächst im Kreistag Stellung nehmen zum Verkehrskonzept des Landkreises Miltenberg.

GR Dolzer sagt, es wäre wichtig, das Schild „Tempo 30“ in Höhe Schulbuckel zu entfernen und bereits am Rathaus zu positionieren.

1. Bgm. Kuhn erklärt, dass dieser Wunsch bereits damals nicht erfüllt wurde.

GR Kuhn bringt den Unfall mit Andreas Behrens an der Abbiegung „Im Küsterlein“ zur Sprache. Auf Grund von Einwänden gegen die Niederschrift wird diese wie folgt geändert:

GR Kuhn bringt nicht nur den Unfall mit Andreas Behrens an der Abbiegung „Im Küsterlein“ zur Sprache, sondern spricht auch von einem weiteren Unfall, der sich kurz darauf an der Abbiegung „Im Küsterlein“ ereignet hat.

**TOP**      **Sanierung des Totenweges**  
**353.9**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 16.04.2010, lfd.Nr. 0321)*

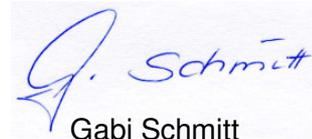
GR Speth erkundigt sich, ob bei der Sanierung des Totenweges bereits etwas unternommen wurde. Dies wäre jetzt in der trockenen Jahreszeit doch sehr wichtig.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Zuwendung bereits zugesagt wurde. Bisher ist noch keine Ausschreibung der Arbeiten vorgenommen worden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in